



Adipositas beim Hund

Der Fettleibige

Adipositas ist ein krankhafter Zustand, der durch eine übermäßige Ansammlung von Körperfett gekennzeichnet ist. Dieser Überschuss schadet der Gesundheit und verkürzt die Lebenserwartung der betroffenen Hunde. Als adipös wird ein Tier bezeichnet, wenn es über 20 % mehr Gewicht auf die Waage bringt als sein eigentliches Idealgewicht. Das Bestimmen des Idealgewichtes ist für Rassehunde in Standards festgelegt, für den Mischling kann bestenfalls das Normalgewicht des Hundes, bevor er übergewichtig geworden ist, als Anhaltspunkt dienen. Leider sind aber viele Tiere schon während ihres Wachstums übergewichtig und das Idealgewicht somit nicht bekannt. In Europa haben bis zu 40 % aller Haustiere eine behandlungsbedürftige Adipositas.



Beitrag und Fotos: Dr. med. vet. Birgitta Nahrgang, Fachtierärztin mit eigener Praxis in Köln



Adipöse Welpen

Ursachen für das Schwergewicht

Übergewicht entsteht bei Tieren wie bei Menschen durch ein Ungleichgewicht von Energieaufnahme und Energieverbrauch. Besonders bei der „ad-libitum“ Fütterung hat der Hund das Fressen den ganzen

Tag zur freien Verfügung. Hierbei kommt es fast immer zu einer Überversorgung. Auch zusätzliche Snacks sind Kalorienbomben. Zu den Dickmachern zählen z.B. Schweineohren und getrockneter Pansen. Bewegungsmangel macht außerdem dick. Muskelmasse verbraucht mehr Energie als Körperfett. Ein fitter Vierbeiner verbrennt also leichter Energie und Fett.

Weitere Risikofaktoren sind:

- **Erbliche Veranlagung:** Grundumsatz und Futtermittelverwertung eines Hundes sind genetisch festgelegt. Über die genetischen Faktoren, die zu Adipositas beim Hund führen, ist noch wenig bekannt. Zu den Hunderassen mit einer Veranlagung zur Fettsucht zählen u.a. Labrador Retriever, Beagle, Teckel, Cocker Spaniel, Basset und Berner Sennenhund. In Untersuchungen wurden rassespezifische Unterschiede im Grundumsatz festgestellt. Der Labrador hat einen besonders niedrigen Grundumsatz, während die Dogge einen deutlich über dem Durchschnitt liegenden Grundumsatz hat.
- **Kastration:** Die Kastration verdoppelt das Adipositasrisiko sowohl beim Rüden als auch bei der Hündin. Der Grund liegt darin, dass Östrogene eine hemmende Wirkung auf die Nahrungsaufnahme haben. Dieser hemmende Effekt ist bei kastrierten Hündinnen nicht mehr vorhanden. Studien haben ergeben, dass eine Kastration eine Absenkung des Energieverbrauches um ca. 20 % zur Folge

hat. Dick durch Kastration muss aber nicht sein, wenn mit regelmäßiger und ggf. zusätzlicher Bewegung vorgebeugt wird.

- **Alter des Tieres:** Der Energiebedarf alter Hunde geht im Durchschnitt um 30 % zurück.

Wie ist Fettleibigkeit erkennbar?

In sogenannten „Body Condition Systems“ (BMS) – bzw. Körperindextabellen. Demnach ist ein Hund adipös, wenn er folgende Kriterien erfüllt:

- Fettpolsterung in der Hüfte und keine Taille
- Dicke Fettschicht auf den Rippen
- Bauchlinie ist Richtung Knie abfallend, Fettwamme oder Hängebauch
- Fettablagerung entlang der Wirbelsäule und am Schwanzansatz

Ein idealgewichtiger Hund zeichnet sich durch eine deutliche Taille, leicht tastbare Rippen und Wirbelkörper sowie einen leichten Anstieg der Bauchlinie vom Ende des Rippenbogens zur Leiste hin aus.

Folgen für die Gesundheit

Übergewicht verkürzt die Lebenserwartung um ungefähr zwei Jahre und mindert zusätzlich die Lebensqualität des Hundes. Diese Tatsache ist hinreichend wissenschaftlich belegt. Stark übergewichtige Hunde haben zusätzlich mit Bänder- und Gelenkproblemen zu tun. Bei Hunden mit Gelenkproblemen entsteht ein Teufelskreislauf: Durch schmerzbedingte Bewegungsunlust steigt das Übergewicht weiter, was zu noch mehr Bewegungsunlust führt. Kreuzbandrisse kommen bei adipösen Hunden ebenfalls häufiger vor. Insbesondere beim wachsenden Hund begünstigt die Überfütterung das Entstehen einer Hüftgelenkdysplasie oder anderer Gelenkschäden.

- Erhöhtes Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen.
- Die Einlagerung von Fettdepots in Brust- und Bauchraum hat eine verringerte Atemkapazität und damit eine Sauerstoffunterversorgung zur Folge. Für den Besitzer stellt sich die Auswirkung auf den Atmungsapparat als Kurzatmigkeit dar.
- Blutzuckererkrankung, Erkrankungen von Leber- und Bauchspeicheldrüse.
- Erhöhtes Narkoserisiko: Operationen in der Bauchhöhle dauern signifikant länger, außerdem dauert die Aufwach-



Hund mit leichtem Übergewicht



aufsteigende Bauchlinie

und Erholungsphase sehr lange, da das Narkosemittel im Fettgewebe gespeichert und langsam wieder abgegeben wird.

- Schwächung der Immunität, Hauterkrankungen und Tumore.

Wie wird der Vierbeiner wieder schlank?

Die gezielte Reduktion der Energiezufuhr ist die einzig wirksame Methode zur Gewichtsreduktion. Wiegt ein Hund beispielsweise 35 kg und wird sein Idealgewicht auf 30 kg festgelegt, so ist bei einem realistischere angenommenen Gewichtsverlust von einem Prozent des Körpergewichtes pro Woche das gewünschte Endgewicht in ca. 4 Monaten erreicht. Eine Diät sollte mit Hilfe eines Tierarztes durchgeführt werden. Dieser bekommt eine komplette Auflistung von Futter und zusätzlich verabreichten Leckerchen, um die Kalorienzufuhr gezielt zu korrigieren. In der folgenden Tabelle sind sowohl die Energiezufuhr in der Erhaltung als auch die Energiezufuhr zur Gewichtsreduktion zusammengefasst. Wer das Futter kürzt, muss einer Mangelversorgung mit Eiweißen durch die Zugabe von Magerquark oder Hüttenkäse vorbeugen. Auch ein Mangel an Nährstoffen (Mineralien, Spurenelemente, Vitamine) muss ausgeglichen werden.

Körpergewicht in kg	Täglicher Energiebedarf in kcal	
	im Erhaltungsstoffwechsel	bei Gewichtsreduktion
5	300	200
10	550	300
15	700	450
20	900	550
25	1.050	650
30	1.200	750
35	1.350	800
40	1.500	900
45	1.650	1.000
50	1.800	1.050
55	1.900	1.150
60	2.050	1.250

Einfacher ist das Verfüttern einer fertigen, kommerziellen Reduktionsdiät. Dort sind die Inhaltstoffe schon an den Bedarf angepasst. Vorsicht ist bei den „Light-Produkten“ geboten, da dieser Begriff nicht geschützt ist. Light-Produkte sind lediglich die energieärmsten Erzeugnisse innerhalb einer Produktlinie.

Abnehmen lohnt sich für Mensch & Hund

Lebensfreude und eine längere Lebenserwartung des Hundes sollten für jeden Hundebesitzer Ansporn genug sein, um auch eigene liebgelebte Ernährungssünden zu unterlassen und dem Vierbeiner wirklich Gutes zu tun: Bewegung, Spaß, Auslastung.

— Anzeige —

SERVICE BEWEGUNG & GESUNDE ERNÄHRUNG:

- ▶ 4pfotenphysio, Hülsdonkstraße 148 47877 Willich, Tel.: 02154 - 486 86 57 www.4pfotenphysio.de
- ▶ Pfötchen Fit, Ruhrstr. 155 44869 Bochum, Tel.: 0234 - 379 95 56 www.pfoetchen-fit.de
- ▶ Mobile Praxis für Hundephysiotherapie, Moospad 8, 52382 Niederzier Tel.: 02428-9047996 www.physiotherapie-fuer-hunde.eu
- ▶ Futterscheune Velbert, Nevigeser Str. 287, 42553 Velbert Tel.: 02053 - 42 47 84 www.futterscheune-velbert.de
- ▶ Frischer Napf, Mühlenstr. 150 45473 Mülheim Ruhr, Tel.: 0208-9415364 www.frischernapf.de
- ▶ Metzgerei Meiritz, (Frischfutter aus eigener Herstellung), Nixhütter Weg 112 41466 Neuss, Tel.: 0231 - 46 39 34